

Klimawin BW

Bericht

2025

LGI Logistics Group International GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 05 – Produktverantwortung	17
4.5 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	19
5. Weitere Aktivitäten	23
5.1 Klima und Umwelt	23
5.2 Soziale Verantwortung	27
5.3 Ökonomischer Erfolg und Governance	32
6. Unser Klimawin BW-Projekt	40
6.1 Das Projekt	40
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	41
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	42
6.4 Ausblick	43
Impressum	44

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung



Bildautor: LGI Logistics Group International GmbH

Die LGI Logistics Group International GmbH (nachfolgend "LGI" genannt) ist ein führender Anbieter branchenspezifischer Logistiklösungen mit einem breiten Kundenportfolio aus den Bereichen Mobility, Electronics, Fashion, Lifestyle, Health Care und Industrial.

Als erfahrenes Logistikunternehmen mit Hauptsitz in Böblingen (Baden-Württemberg) bieten wir weit mehr als klassische Lager- und Transportdienstleistungen. Unsere Value Added Services umfassen unter anderem Montagearbeiten, Reparaturen sowie Just-in-Sequence-Belieferungen. Darüber hinaus entwickeln wir umfassende Transportlösungen, die die gesamte Supply Chain unserer Kunden abdecken – von der Beschaffung über die Auslieferung und Installation vor Ort bis hin zur Rückholung und Wieder- oder Weiterverwertung von Produkten.

Im Bereich E-Commerce setzen wir auf leistungsstarke Fulfillment Services. Dazu zählen Order Management, Financial Services, Customer Care, Content Management sowie der Betrieb kompletter Paketnetzwerke zur direkten Endkundenbelieferung.

Im Jahr 1995 aus Hewlett-Packard entstanden, haben wir uns zu einem internationalen Unternehmen mit über 4.500 Beschäftigten an mehr als 45 Standorten in Europa und den USA entwickelt. Als Teil der schwedischen Elanders Gruppe profitieren unsere Kunden von einem globalen Netzwerk für Supply Chain Management sowie Print & Packaging.

Unsere industrielle Herkunft verleiht uns ein tiefes Prozessverständnis, das wir mit der Flexibilität und dem pragmatischen Ansatz eines mittelständischen Unternehmens kombinieren. Unser Ziel ist es, unseren Kunden den Rücken freizuhalten, damit diese sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Unter den führende Logistikunternehmen in Europa zu sein ist großartig, uns aber noch lange nicht genug. Wir lieben die Herausforderung. Deshalb haken wir kontinuierlich nach, überarbeiten und verbessern unsere Prozessabläufe. So wachsen wir mit unseren Kunden und unsere Kunden mit uns.

Durch gezielte Akquisitionen strategisch wichtiger Unternehmen in den Niederlanden und Großbritannien haben wir unsere Präsenz in Europa weiter gestärkt und unsere Dienstleistungen noch konsequenter an den Bedürfnissen unserer Kunden ausgerichtet.

Hinweis: LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein. Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch in unseren Texten alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des generischen Maskulinums, Nennung beider Formen („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ bzw. „Mitarbeiter/-innen“) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen („Beschäftigte“) geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 22.04.2020

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	ja	ja
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Tennentaler Gemeinschaften e. V., Deckenpfronn		
Schwerpunktbereich		
ökologische Nachhaltigkeit: ja		soziale Nachhaltigkeit: ja
Art der Förderung		
finanziell: ja	materiell: ja	personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Leitsatz 01 – Klimaschutz:

Als Logistikunternehmen ist der Klimaschutz für uns von zentraler Bedeutung. In einer Branche mit traditionell hohem ökologischem Fußabdruck setzen wir bewusst auf Verantwortung und Innovation. Mit klar definierten Klimazielen und einer transparenten Berichterstattung zeigen wir unser Engagement für den Umweltschutz und stärken das Vertrauen unserer Kunden, Mitarbeitenden und weiteren Stakeholder. Der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien sowie kontinuierliche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz helfen uns nicht nur, unsere Treibhausgasemissionen zu senken, sondern auch unsere Prozesse zu optimieren und langfristig Kosten zu reduzieren. So leisten wir einen aktiven Beitrag zum globalen Klimaschutz und sichern gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung:

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Dienstleistungen, indem wir gemeinsam mit unseren Lieferanten den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf Nachhaltigkeit überprüfen und Transparenz schaffen. Uns ist bewusst, dass unsere Dienstleistungen auch außerhalb unserer eigenen Prozesse ökologische und soziale Auswirkungen haben.

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und internationaler Standards – ein wichtiger Schritt, um Risiken wie Lieferverzögerungen oder Unterbrechungen in der Lieferkette zu minimieren. Gleichzeitig fördern wir Effizienzsteigerungen, die nicht nur Ressourcen wie Rohstoffe, Energie und Transportkosten schonen, sondern auch die Produktivität erhöhen. Auf diese Weise unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihrer eigenen Produktverantwortung gerecht zu werden.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden:

Die Rechte und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden stehen im Zentrum unserer Unternehmenskultur und sind ein wesentlicher Bestandteil unserer nachhaltigen Unternehmensführung. Wir sind überzeugt: Wer sich am Arbeitsplatz wertgeschätzt, sicher und unterstützt fühlt, kann sein volles Potenzial entfalten. Deshalb setzen wir uns aktiv für faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und ein respektvolles Miteinander ein – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder individueller Lebenssituation.

Ein gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld wirkt sich nicht nur positiv auf die Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit unserer Teams aus, sondern auch auf die Stabilität und Innovationskraft unseres Unternehmens. Eine niedrige Fluktuation, geringe Fehlzeiten und ein starkes Wir-Gefühl sind das Ergebnis einer Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Offenheit und Mitgestaltung basiert. Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden sind für uns daher keine bloßen Schlagworte, sondern gelebte Praxis – und ein entscheidender Erfolgsfaktor auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz**4.3.1 Zielsetzung**

Klimaschutz ist für uns als Logistikunternehmen ein zentrales Anliegen. In einer Branche, die traditionell mit einem hohen ökologischen Fußabdruck verbunden ist, möchten wir Verantwortung übernehmen und durch innovative Ansätze neue Maßstäbe setzen.

Wir verfolgen ambitionierte, aber realistische Klimaziele, um unsere Treibhausgasemissionen schrittweise zu senken. Diese Ziele sind klar definiert und messbar gestaltet. Durch regelmäßige Fortschrittskontrollen und eine transparente Kommunikation zeigen wir unser Engagement für den Umweltschutz und stärken das Vertrauen unserer Kunden, Mitarbeitenden und weiteren Interessengruppen. Gleichzeitig stellen wir so sicher, dass unsere Maßnahmen auch tatsächlich Wirkung zeigen.

Als Anbieter umfassender Logistiklösungen ist LGI auf Energie angewiesen – sowohl für den Betrieb der Infrastruktur als auch für den Transport unserer Kundenwaren. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Klimastrategie ist daher der konsequente Einsatz erneuerbarer Energien. Ein bedeutender Fortschritt wurde bereits erzielt: Seit dem 01.01.2021 beziehen sämtliche deutschen Logistikstandorte der LGI-Gruppe Strom aus erneuerbaren Quellen. Unser langfristiges Ziel ist es, an internationalen Standorten ebenfalls verstärkt auf Ökostrom zu setzen – auch wenn die Verfügbarkeit dort aktuell noch eine Herausforderung darstellt. Darüber hinaus planen wir, die Wärmeversorgung unserer Standorte zunehmend auf nachhaltige Energiequellen umzustellen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung unserer Energieeffizienz. Wir streben danach, unsere Prozesse, unsere Fahrzeugflotte und unsere Gebäude durch moderne Technologien und optimierte Abläufe effizienter zu gestalten. Damit wollen wir nicht nur unsere Energiekosten senken, sondern auch unseren CO₂e-Ausstoß nachhaltig verringern. Der kombinierte Einsatz von erneuerbaren Energien und Effizienzsteigerungen trägt somit nicht nur zum

Klimaschutz bei, sondern verbessert auch unsere operativen Abläufe und reduziert langfristig die Kosten.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Zur wirksamen Bekämpfung des Klimawandels haben wir konkrete Ziele zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen definiert. Diese orientieren sich an den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens. Detaillierte Informationen zur Ausgestaltung dieser Ziele finden sich im Abschnitt zur Treibhausgasbilanzierung.
- Erneuerbare Energien sind ein zentraler Baustein unserer Klimastrategie. Bereits seit dem 01.01.2021 beziehen alle deutschen Logistikstandorte der LGI-Gruppe Strom aus erneuerbaren Quellen. Dadurch konnten wir unsere Emissionen im Scope 2 signifikant senken – ein Effekt, der bereits im Basisjahr berücksichtigt wurde.
- Als Mieterin vieler Logistikimmobilien ist unser Einfluss auf die Heizsysteme bestehender Gebäude begrenzt. Dennoch setzen wir uns aktiv für Veränderungen ein: Steht ein Austausch der Heizungsanlage an, suchen wir das Gespräch mit den Vermietern und setzen uns für eine Umstellung auf nachhaltige Heiztechnologien, wie Wärmepumpen, ein.
- Bei der Auswahl neuer Immobilien legen wir großen Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Dabei orientieren wir uns an nationalen Zertifizierungen wie dem DGNB-Siegel (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) oder internationalen Standards wie BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method).
- Als Logistikunternehmen betreiben wir eine Flotte von mehreren hundert Fahrzeugen zum Transport von Waren. Auch in diesem Bereich setzen wir auf Effizienz und Emissionsreduktion, indem wir unsere LKW-Flotte kontinuierlich modernisieren. Bei Neuanschaffungen achten wir darauf, dass die Fahrzeuge den neuesten EURO-Normen entsprechen und somit besonders kraftstoffsparend, emissionsarm und effizient unterwegs sind. Zudem sorgt der Einsatz von Elektro-LKW für eine weitere Senkung der Treibhausgasemissionen.
- Neben unserer LKW-Flotte betreiben wir eine Vielzahl an PKW und Transportern, die für betriebliche Zwecke im Einsatz sind. Um unsere Emissionen in diesem Bereich weiter zu reduzieren, setzen wir auf den schrittweisen Austausch von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren durch Elektro- und Hybridmodelle. Diese Umstellung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Klimaschutzstrategie und trägt zur Senkung der Emissionen im Scope 1 bei. Die elektrischen Fahrzeuge werden an unseren Standorten mit Strom aus erneuerbaren Quellen geladen, was ihre Umweltbilanz zusätzlich verbessert.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Seit dem Jahr 2021 erfassen wir systematisch unsere Treibhausgasemissionen in den Bereichen Scope 1 und Scope 2. Für den Scope 3 liegen uns ab dem Jahr 2022 die CO₂e -Emissionen vor. Dabei berücksichtigen wir neun von insgesamt fünfzehn Kategorien des Greenhouse Gas (GHG) Protocols, die wir im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse als relevant für unser Unternehmen identifiziert haben.

- Die Auswertung unserer Emissionsdaten hat uns wertvolle Erkenntnisse geliefert – insbesondere zur Rolle unserer LKW-Flotte im Gesamtemissionsprofil. Basierend auf diesen Analysen haben wir Ziele zur Reduktion der CO₂e-Emissionen festgelegt.
- Im Jahr 2023 haben wir konzernweit verbindliche Klimaziele zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen definiert. Diese orientieren sich an wissenschaftlichen Standards und stehen im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens der Vereinten Nationen. Im ersten Halbjahr 2025 haben wir unsere Klimaziele nochmals überarbeitet, damit diese den Anforderungen der Science Based Targets initiative (SBTi) entsprechen. Zur Sicherstellung der wissenschaftlichen Fundierung wurden die überarbeiteten Klimaziele bei der SBTi eingereicht und bereits validiert. In den nachfolgenden Kapiteln werden die überarbeiteten, von der SBTi validierten Klimaziele vorgestellt.
- Wie bereits vorab beschrieben, setzen wir bei LGI auf Strom aus erneuerbaren Quellen. Dies gelingt uns zum einen, indem wir über unseren Energielieferanten Ökostrom einkaufen. Zum anderen sind auf den Dächern einiger unserer Logistikimmobilien Photovoltaikanlagen installiert worden, wodurch direkt an den Standorten selbst Ökostrom erzeugt wird. Die sonst im Stromnetz üblichen Übertragungsverluste können somit vermieden werden. Ein weiterer Pluspunkt ist die Gewinnung von Energieunabhängigkeit. Durch diese Initiativen senken wir also nicht nur langfristig unsere Energiekosten, sondern minimieren auch unseren CO₂e-Ausstoß und leisten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.
- Auch bei der Wärmeversorgung unserer Gebäude setzen wir auf Nachhaltigkeit. Wo eine Umstellung auf Heizsysteme, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden, momentan noch nicht möglich ist, bemühen wir uns dennoch um eine möglichst umweltfreundliche Lösung. Seit 2022 kompensieren wir beispielsweise die Emissionen aus dem Erdgasverbrauch an unseren deutschen Logistikstandorten durch Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte über unseren Energieversorger.
- Zwei unserer jüngsten Logistikimmobilien setzen neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit. Der Standort in Oberhausen – mit 80.000 Quadratmetern einer der größten der LGI-Gruppe – wurde nach dem KfW-Effizienzhaus-40-Standard errichtet und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Für diese besonders energieeffiziente Bauweise wurde das Gebäude mit dem DGNB-Zertifikat in Platin ausgezeichnet. Auch unser Standort im niederländischen Dordrecht erfüllt höchste Nachhaltigkeitsstandards: Neben einer Photovoltaikanlage sorgt ein Windrad auf dem Gelände für die direkte Stromversorgung. Diese innovative Bauweise wurde mit dem BREEAM-Zertifikat „Sehr gut“ honoriert.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Jährliche CO₂e-Emissionen der LKW-Flotte

- Die Emissionen unserer LKW-Flotte sind der Haupttreiber unserer Emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1 und 2). Dementsprechend wichtig ist das Monitoring der Entwicklung dieser Emissionsgruppe.
- 2024: 13.704 t CO₂e

Indikator 2: Energieverbrauch in den eigenen Operations

- Als Logistikunternehmen wird bei uns der Energieverbrauch von den Gebäuden sowie der Fahrzeugflotte getrieben. Dieser Indikator spiegelt den gesamten Energieverbrauch sowohl aller PKW-Geschäftsfahrzeuge und LKW als auch der Immobilien aus dem eigenen Betrieb wider.
- 2024: 97.747 MWh

Indikator 3: Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen

- Ein entscheidender Faktor zur Senkung der Emissionen im Scope 1 und 2 ist die Umstellung auf Energie aus erneuerbaren Quellen. Bereits heute können wir einen sehr hohen Anteil an Ökostrom für den Betrieb unserer weltweiten Standorte ausweisen.
- 2024: 93 %

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1, 2 und 3 erstellt sowie auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Treibhausgasemissionen aus dem eigenen Betrieb und der Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3)

Tonnen CO ₂ Äquivalente	2024
Scope 1 – Direkte Treibhausgasemissionen	
Gebäude	4.737
LKW-Flotte	13.704
Weitere Firmenfahrzeuge	872
Summe – Scope 1	19.313
Scope 2 – Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen	
Strom (markt-basierter Ansatz)	579
Fernwärme/-kühlung	840
Summe – Scope 2	1.419
Summe – Scope 1 & 2	20.731

Tonnen CO₂ Äquivalente	2024
Scope 3 – Weitere indirekte Treibhausgasemissionen	
Transportdienstleistungen	121.813
– davon Straßentransporte	45.267
– davon Luftfracht	45.750
– davon Seefracht	30.796
Eingekaufte Produkte	7.077
– davon Papier	4.179
– davon Holz	622
– davon Plastik	2.260
– davon Andere	10
Reisen der Mitarbeitenden	5.066
Investitionsgüter	999
Weitere Kategorien ¹⁾	6.920
Summe – Scope 3	141.876

1) Beinhaltet Emissionen aus anderen brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, die nicht in Scope 1 und 2 enthalten sind, den Transport von eingekauften Produkten, Investitionsgütern und verkauften Produkten sowie die Behandlung und Entsorgung von selbst erzeugten Abfällen durch Dritte und die Entsorgung von verkauften Produkten am Ende ihrer Nutzungsdauer.

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Im Jahr 2021 wurde bei LGI erstmals eine umfassende Treibhausgasbilanz erstellt. Dabei wurden die Emissionen in den Bereichen Scope 1 und 2 gemäß den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols erfasst. Wie bereits im Vorfeld angenommen, stellte sich heraus, dass der überwiegende Anteil dieser Emissionen auf unsere LKW-Flotte entfällt – ein klarer Hinweis darauf, wo unser größter Hebel zur Emissionsreduktion liegt. Im Basisjahr beliefen sich die Treibhausgasemissionen im Scope 1 und 2 auf insgesamt 27.100 Tonnen CO₂e.

Die Erhebung der Scope 3 Emissionen erfolgte erstmals für das Jahr 2022. Dabei wurden neun der insgesamt fünfzehn Kategorien des Greenhouse Gas Protocols berücksichtigt, die im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse als besonders relevant eingestuft wurden. Der mit Abstand größte Emissionstreiber im Scope 3 ist die Kategorie 4 „Upstream Transportation and Distribution“, also die vorgelagerte Transport- und Distributionslogistik. Diese umfasst Straßentransporte sowie Luft- und Seefracht. Im Basisjahr 2022 beliefen sich die Treibhausgasemissionen im Scope 3 auf 153.774 Tonnen CO₂e.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Im Jahr 2023 haben wir konzernweit ambitionierte Klimaziele zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen festgelegt. Diese orientierten sich an wissenschaftlich fundierten Standards und stehen im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens der Vereinten Nationen. Im ersten Halbjahr 2025 wurden diese Zielsetzungen nochmals überarbeitet, um den Anforderungen der Science Based Targets initiative (SBTi) gerecht zu werden. Die aktualisierten Klimaziele spiegeln sowohl den aktuellen Stand der Klimawissenschaft als auch die gestiegenen Erwartungen an unternehmerischen Klimaschutz wider. Sie wurden inzwischen von der SBTi validiert.

Der erste Meilenstein sieht vor, die Emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent zu senken. Gleichzeitig streben wir eine Reduktion der Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) um 25 Prozent an. Langfristig verfolgen wir das Ziel, bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen über alle drei Scopes hinweg zu erreichen. Als Referenzjahre dienen 2021 für Scope 1 und 2 Emissionen sowie 2022 für Scope 3 Emissionen.



Um sicherzustellen, dass unsere Klimaziele den internationalen Standards entsprechen, hat sich unser Mutterunternehmen Elanders bereits im Dezember 2023 zu wissenschaftliche fundierten Zielen mittels dem SBTi Commitment Letter verschrieben. Mit dieser Selbstverpflichtung bekennt sich Elanders – und damit auch LGI – dazu, spätestens bis 2050 keine Treibhausgasemissionen mehr durch eigene Aktivitäten oder entlang der Wertschöpfungskette zu verursachen. Dies unterstreicht unser klares Engagement für den Klimaschutz und die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Die Maßnahmen zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen decken sich in weiten Teilen mit den bereits beschriebenen Klimaschutzaktivitäten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Emissionen aus dem eigenen Betrieb (Scope 1 und 2), die bei LGI maßgeblich durch den Einsatz der unternehmenseigenen LKW-Flotte verursacht werden. Entsprechend konzentrieren wir uns darauf, unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen in diesem Bereich schrittweise zu verringern.

Wir prüfen kontinuierlich alternative Antriebstechnologien und haben bereits verschiedene Optionen getestet – darunter elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge, LNG-betriebene LKW sowie den Einsatz von HVO 100. Der Markt für emissionsarme Antriebe im Schwerlastverkehr befindet sich jedoch noch im Aufbau und steht vor technischen und infrastrukturellen Herausforderungen. So sind etwa die Reichweiten elektrisch betriebener LKW auf Langstrecken aufgrund häufiger Ladezyklen derzeit noch begrenzt. Auch der flächendeckende Ausbau leistungsfähiger Ladeinfrastruktur (z. B. Schnellladestationen für LKW) ist bislang nicht ausreichend fortgeschritten.

Trotz dieser Hürden verfolgen wir unsere Ziele konsequent weiter. Die Anschaffung von weiteren E-LKW für den Einsatz auf kürzeren Strecken ist bereits fest eingeplant. Mit unseren elektrisch betriebenen LKW senken wir bereits heute unsere Emissionen im täglichen Betrieb und legen so die Grundlage für eine dauerhafte Reduzierung der Treibhausgase.

Durch die beschriebenen Maßnahmen konnten wir unsere Scope 1 und 2 Emissionen im Jahr 2024 bereits um 23 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 reduzieren. Auch im Scope 3 konnten wir 2024 eine Senkung unserer Treibhausgasemissionen von 8 Prozent im Vergleich zu 2022 verzeichnen.

4.3.6 Ausblick

Mit Blick auf mehrere Jahre Emissionsberichterstattung lassen sich bereits Trends in der Entwicklung der Treibhausgasemissionen erkennen. Auf Basis dieser Daten konnten die wesentlichen Emissionstreiber in den verschiedenen Scopes identifiziert werden. Besonders deutlich zeigt sich, welche Bereiche den größten Einfluss auf unsere Klimabilanz haben – eine wichtige Grundlage für die strategische Ausrichtung unserer Klimaschutzmaßnahmen.

Ausgehend von diesen Erkenntnissen haben wir konkrete Reduktionsziele für kurz- und langfristige Zeiträume definiert. Diese gelten standort- und gesellschaftsübergreifend für die gesamte LGI-Gruppe weltweit. Die Ziele bilden das Fundament für unsere Klimastrategie und geben den zeitlichen Rahmen für die Umsetzung entsprechender Maßnahmen vor.

Im nächsten Schritt planen wir die Entwicklung eines umfassenden Transformationsplans. Dieser soll alle notwendigen Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bündeln und strategisch verankern. Die Maßnahmen werden entlang der definierten Zeithorizonte strukturiert und systematisch nachverfolgt, um Fortschritte messbar zu machen und gezielt steuern zu können.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie wird LGI auch zukünftig durch gezielte Unternehmenszukaufe expandieren. Solche Veränderungen wirken sich unmittelbar auf unsere Emissionsbilanz aus. Um die Vergleichbarkeit und Aussagekraft unserer Daten langfristig sicherzustellen, haben wir klare Kriterien definiert, unter welchen Bedingungen eine Rekalkulation des Basisjahres erforderlich ist. So stellen wir sicher, dass unsere Klimabilanz auch bei strukturellen Veränderungen konsistent und belastbar bleibt.

4.4 Leitsatz 05 – Produktverantwortung

4.4.1 Zielsetzung

Unsere Leistungen im Bereich Produktverantwortung, Wertschöpfung und Kreislaufwirtschaft kommen besonders bei der Abwicklung von IT-Altgeräten zum Tragen. Dabei handelt es sich um gebrauchte elektronische Geräte wie PCs, Workstations, Notebooks, Tablets, Smartphones, Wearables, Monitore, Server sowie deren Komponenten (z. B. Festplatten) und Zubehör.

Angesichts immer kürzerer Produktlebenszyklen rückt die ressourcenschonende Wiederaufbereitung und Verwertung von IT-Altgeräten zunehmend in den Fokus – insbesondere im gewerblichen Umfeld. Ein zentraler Bestandteil dieses Prozesses ist die zertifizierte Datenlöschung. Dabei werden alle Geräte mithilfe eines anerkannten Löschverfahrens auf Werkseinstellungen zurückgesetzt, um sensible und personenbezogene Daten sicher zu entfernen – standardmäßig durch mindestens dreifaches, auf Wunsch auch bis zu siebenfaches Überschreiben.

Nach erfolgreicher Wiederaufbereitung werden die Geräte über unterschiedliche Auktionsplattformen sowie unseren eigenen Online-Shop unter der Marke reuseIT vertrieben. Nicht mehr funktionsfähige Geräte oder Komponenten werden durch zertifizierte Partnerunternehmen fach- und umweltgerecht entsorgt.

Bei all unseren Dienstleistungen im Bereich IT-Altgeräte legen wir größten Wert auf Qualität, Datensicherheit und Umweltverträglichkeit – sowohl intern als auch bei unseren Partnern. Dabei halten wir uns strikt an die geltenden gesetzlichen Vorgaben, insbesondere an die Anforderungen der WEEE-Richtlinie für Elektro- und Elektronik-Altgeräte.

Durch die Inanspruchnahme der Asset-Recovery-Dienstleistungen unserer 100-prozentigen Tochtergesellschaft LGI reuseIT GmbH leisten unsere Kunden einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Anstatt gebrauchte IT-Hardware zu entsorgen, ermöglichen sie deren Wiederverwendung und reduzieren so den Verbrauch wertvoller Ressourcen.

Im Jahr 2024 wurden 75.551 IT-Altgeräte an unserem Standort in Herrenberg-Gültstein bearbeitet. Durch den Wiederverkauf dieser Geräte konnten circa 18.590 Tonnen CO₂e-Emissionen vermieden werden. Das entspricht dem Klimaeffekt von etwa 33.799 neu gepflanzten Bäumen pro Jahr. Rund 90 % der zurückgeführten Geräte können wiederverwendet werden – ein bedeutender Beitrag zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft.

Einzelne, nicht mehr verkaufsfähige Geräte werden von uns besonders umweltfreundlich verwertet. Dank langjähriger Partnerschaften mit regionalen, zertifizierten Verwertungsunternehmen stellen wir sicher, dass alle gesetzlichen Umweltaanforderungen eingehalten und moderne, ressourcenschonende Recyclingverfahren angewendet werden.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen – auch als Video: <https://www.reuseit.de/pages/ueber-uns>

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

Kooperation mit unter anderem folgenden Auktionsplattformen für die Vermarktung von IT-Altgeräten:

- Intercom-it.com | Laptop gebraucht kaufen
- ComputerOutlet24.de | Fachhändler für gebrauchte IT
- Softwarebilliger.de | Betriebssysteme für den PC kaufen
- Notebookgalerie.de | Gebrauchte Laptops & PCs
- Quantelectronic.de | Gebrauchte Computer & Notebooks
- reuseIT.de | Gebrauchte Elektronik

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Der Markt für die Wiederaufbereitung von IT-Altgeräten bleibt stark umkämpft. Umso erfreulicher ist es, dass wir im Jahr 2024 bereits knapp 75.500 Geräte erfolgreich aufbereiten und wiedervermarkten konnten. Dieser Erfolg unterstreicht unsere wachsende Marktpräsenz und bildet eine solide Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung und Skalierung unseres Geschäftsmodells.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Anzahl aufbereiteter IT-Altgeräte

- Die Aufbereitung gebrauchter IT-Geräte stellt einen wichtigen Beitrag zur Schaffung einer Kreislaufwirtschaft dar. Dementsprechend wichtig ist der Ausbau der Anzahl an jährlich aufbereiteten IT-Altgeräten, denen ein zweites Leben geschenkt wird.
- 2024: 75.551 aufbereitete IT-Altgeräte

Indikator 2: Durch Aufbereitung von IT-Altgeräten vermiedene Treibhausgasemissionen

- Der Dienstleistungsbereich Life Cycle Management, der die Aufbereitung von IT-Produkten umfasst, leistet einen wertvollen Beitrag zu weniger Rohstoff- und Ressourcenverbrauch. So werden durch die Aufbereitungsprozesse Treibhausgasemissionen vermieden, die bei der Produktion eines neuen IT-Geräts angefallen normalerweise würden. Dieser Indikator misst die durch Aufbereitung von IT-Altgeräten vermiedenen CO₂e-Emissionen.
- 2024: 18.590 t CO₂e vermieden

4.4.5 Ausblick

Auch in Zukunft setzen wir konsequent auf nachhaltige IT-Lösungen und bauen unser Engagement in diesem Bereich weiter aus.

Zur Förderung einer ressourcenschonenden IT-Nutzung planen wir neue Projekte, bei denen wiederaufbereitete Hardware gezielt erneut in den Einsatz gebracht wird – ganz im Sinne einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Gewinnung und umfassenden Betreuung neuer Kunden innerhalb Deutschlands. Dabei steht neben der Qualität unserer Dienstleistungen auch die individuelle Beratung im Fokus.

Langfristig verfolgen wir das Ziel, unsere Reichweite europaweit auszubauen und auch international neue Märkte zu erschließen. Damit möchten wir unsere nachhaltigen IT-Dienstleistungen einem noch breiteren Kundenkreis zugänglich machen.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln wir zudem neue grüne Angebote. Dazu gehört unter anderem der CO₂e-neutrale Transport der aufbereiteten Geräte zu den Endkunden.

4.5 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

4.5.1 Zielsetzung

Die Gesundheit sowie die Sicherheit unserer Mitarbeitenden stehen bei LGI im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns. Unser Anspruch ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich alle Beschäftigten sicher und wohl fühlen – vom ersten Arbeitstag an. Wir möchten, dass unsere Kolleginnen und Kollegen gesund zur Arbeit kommen und ebenso gesund wieder nach Hause gehen. Arbeitssicherheit ist für uns kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess, der fest in unserer Unternehmenskultur verankert ist.

Trotz unserer im Branchenvergleich niedrigen Unfallzahlen ist jeder Unfall ein Unfall zu viel. Deshalb setzen wir auf ein ganzheitliches Sicherheitskonzept, das sowohl präventive als auch reaktive Maßnahmen umfasst. Dazu zählen regelmäßige Schulungen für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte, der Einsatz ergonomischer und sicherer Arbeitsmittel sowie systematische Sicherheitsaudits an unseren Standorten. Unser Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, Gefährdungen zu minimieren und das Sicherheitsbewusstsein auf allen Ebenen zu stärken.

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie haben wir den Bereich Environment, Health & Safety (EHS) gezielt weiterentwickelt, um eine nachhaltige Reduktion von Arbeitsunfällen zu erreichen. So setzen wir verstärkt auf digitale Lernformate wie E-Learning-Impulse, die flexibel und ortsunabhängig durchgeführt werden können. Ergänzt wird dieses Schulungskonzept durch regelmäßige Standortbegehungen durch das Topmanagement, bei denen nicht nur Sicherheitsaspekte überprüft, sondern auch der direkte Austausch mit den Mitarbeitenden gefördert wird. Darüber hinaus analysieren wir bestehende Prozesse kontinuierlich und passen diese bei Bedarf an, um Sicherheitsstandards weiter zu erhöhen.

Wir fördern moderne Arbeitsformen, die sowohl den betrieblichen Anforderungen als auch den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden gerecht werden. In administrativen Bereichen bieten wir bereits heute vielen Beschäftigten die Möglichkeit, regelmäßig mobil von zu Hause aus zu arbeiten. Für höher qualifizierte Funktionen setzen wir auf Vertrauensarbeitszeit, die eine flexible Gestaltung des Arbeitstags ermöglicht.

Die Erfahrungen aus der COVID-19-Pandemie haben gezeigt, dass mobiles Arbeiten und digitale Kommunikation auch langfristig produktiv und effizient funktionieren. Diese Erkenntnisse nutzen

wir, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben weiter zu verbessern – ohne dabei die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens zu beeinträchtigen.

Auch im operativen Bereich arbeiten wir an innovativen Arbeitszeitmodellen, die unseren Logistikmitarbeitenden mehr Flexibilität ermöglichen, ohne die Anforderungen unserer Kunden aus dem Blick zu verlieren.

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen beträgt bei LGI schon heute mehr als 20 Prozent. Es ist unser Ziel, diesen Anteil weiter zu erhöhen. Ein zentrales Instrument dafür ist unsere LGI University, in der wir gezielt Nachwuchstalente fördern. Rund 50 % der Teilnehmenden in den vergangenen Jahrgängen waren Frauen – ein starkes Signal für Chancengleichheit und gezielte Entwicklungsperspektiven.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Arbeitssicherheit ist fester Bestandteil unseres täglichen Handelns und wird systematisch in unsere operativen Abläufe integriert. Themen rund um EHS sowie Arbeitsunfälle sind Teil der täglichen Shopfloor-Meetings in den operativen Abteilungen. Auch im wöchentlichen CEO-Shopfloor-Meeting wird das Thema regelmäßig adressiert – ein klares Zeichen für die hohe Relevanz, die Arbeitssicherheit bei LGI einnimmt. Zur weiteren Stärkung unserer Sicherheitskultur haben wir gezielte Maßnahmen ergriffen. Dazu zählt unter anderem der personelle Ausbau im Bereich EHS, um die Betreuung unserer Standorte noch intensiver und fachlich fundierter zu gestalten. Darüber hinaus wurden Unfallanalysen auf gruppenweiter Ebene ausgeweitet, um aus Vorfällen standortübergreifend zu lernen und präventive Maßnahmen abzuleiten. Auch die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze wurde weiter verbessert – beispielsweise durch die Einführung höhenverstellbarer Schreibtische in unseren Büros, die zur Gesundheitsförderung und zum Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden beitragen.
- Wir haben die Rahmenbedingungen für administrative Arbeiten weiterentwickelt, um den veränderten Anforderungen an moderne Arbeitswelten gerecht zu werden. Ein zentrales Element ist die strategische Optimierung unserer Büroflächen. So konnten wir durch den Umzug unserer LGI-Hauptverwaltung moderne und perfekt auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Räumlichkeiten beziehen, die ein inspirierendes und kollaboratives Arbeitsumfeld schaffen, in dem die Teamarbeit im Mittelpunkt steht. Ein wichtiger Baustein ist dabei das eingeführte Desk-Sharing-Konzept. Mitarbeitende verfügen nicht mehr über feste Arbeitsplätze, sondern wählen je nach Bedarf einen verfügbaren Schreibtisch. Dieses Modell fördert nicht nur die flexible Nutzung der Arbeitsumgebung, sondern auch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit.
- In enger Abstimmung mit dem Betriebsrat haben wir zudem eine verbindliche Regelung für mobiles Arbeiten geschaffen. Diese ermöglicht es vielen Mitarbeitenden, ihre Tätigkeit flexibel von zu Hause aus zu gestalten. Ergänzt wird dieses Modell durch die flächendeckende Einführung von Microsoft Teams, das eine standortunabhängige, effiziente Kommunikation und Zusammenarbeit ermöglicht – sowohl im Tagesgeschäft als auch in Projektteams.
- Die Förderung von Frauen in Führungspositionen ist ein erklärtes Ziel unserer Personalstrategie. Bei der Besetzung von Geschäftsführungsfunktionen in Tochtergesellschaften sprechen wir gezielt qualifizierte Frauen an, um den Anteil weiblicher Führungskräfte weiter zu

erhöhen. Außerdem leisten flexible Arbeitsmodelle, wie mobiles Arbeiten und Teilzeitleösungen, einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie schaffen die Voraussetzungen dafür, dass unsere Mitarbeitenden Führungsverantwortung übernehmen können, ohne dabei private Verpflichtungen vernachlässigen zu müssen. Damit stärken wir nicht nur die Chancengleichheit, sondern auch die Vielfalt und Innovationskraft unseres Unternehmens.

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die umfassenden zuvor beschriebenen Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitssicherheit zeigen Wirkung. Dank gezielter Präventionsarbeit, regelmäßiger Schulungen, strukturierter Unfallanalysen und der kontinuierlichen Einbindung des Themas in unsere täglichen und wöchentlichen Shopfloor-Meetings konnten wir die Unfallzahlen auf einem konstant niedrigen Niveau halten. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen wir in einigen Bereichen sogar leichte Rückgänge – ein positives Signal, das uns in unserem sicherheitsorientierten Kurs bestärkt.

Eine zuverlässige IT-Infrastruktur ist die Grundlage für erfolgreiches mobiles Arbeiten. Um die Versorgung unserer Mitarbeitenden mit notwendigem IT-Equipment sicherzustellen, haben wir während der COVID-19-Pandemie frühzeitig vorausschauende Maßnahmen ergriffen. Durch strategische Jahres- und Abrufaufträge sowie eine enge Abstimmung mit unseren Lieferanten konnten wir Engpässe vermeiden und eine kontinuierliche Verfügbarkeit gewährleisten. Innerhalb der gesamten LGI-Gruppe kam es dadurch zu keinen nennenswerten Verzögerungen bei der Bereitstellung von IT-Hardware – ein wichtiger Erfolgsfaktor für die reibungslose Umsetzung flexibler Arbeitsmodelle.

Auch im Jahr 2024 lag der Anteil weiblicher Führungskräfte in der LGI-Gruppe bei über 20 Prozent. Damit setzen wir unseren positiven Trend fort und bestätigen unser Engagement für mehr Diversität und Chancengleichheit in Führungspositionen. Die gezielte Ansprache qualifizierter Frauen bei Neubesetzungen sowie die Förderung durch flexible Arbeitsmodelle tragen maßgeblich dazu bei, diesen Anteil weiter zu stabilisieren und perspektivisch auszubauen.

4.5.4 Indikatoren

Indikator 1: Arbeitssicherheit

- Die Anzahl der Arbeits- und Wegeunfälle konnte in der LGI-Gruppe im Jahr 2024 deutlich gesenkt werden. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten wir einen Rückgang um rund 29 Prozent – ein erfreuliches Ergebnis, das die Wirksamkeit unserer präventiven Maßnahmen und unseres kontinuierlichen Engagements im Bereich Arbeitssicherheit unterstreicht.
- Auch in den kommenden Jahren bleibt die weitere Reduzierung von Arbeitsunfällen und der damit verbundenen Ausfalltage ein zentrales Ziel.

Indikator 2: Mobiles Arbeiten

- Der Anteil der Mitarbeitenden, die regelmäßig mobil arbeiten, hat sich auf einem stabilen Niveau eingependelt. Diese Form des Arbeitens ist mittlerweile fest in den administrativen Bereichen des Unternehmens verankert und wird von vielen Beschäftigten aktiv genutzt.
- Mobiles Arbeiten bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Personalstrategie. Es trägt nicht nur zur Flexibilisierung der Arbeitswelt bei, sondern stärkt auch unsere Attraktivität als Arbeitgeberin – insbesondere für berufstätige Mütter und Väter, die Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren möchten. Die Möglichkeit, ortsunabhängig zu arbeiten, fördert zudem die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeitenden.

Indikator 3: Frauenanteil

- Der Anteil von Frauen in Führungsfunktionen hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht und lag 2024 bei rund 20 Prozent. Damit setzen wir ein klares Zeichen für mehr Chancengleichheit und Diversität in der Führungsebene.
- Diese Entwicklung ist das Ergebnis gezielter Maßnahmen zur Förderung weiblicher Führungskräfte, wie etwa der aktiven Ansprache bei Neubesetzungen, flexibler Arbeitsmodelle und gezielter Weiterbildungsangebote. Unser Ziel ist es, diesen positiven Trend fortzusetzen und den Anteil von Frauen in verantwortungsvollen Positionen weiter auszubauen.

4.5.5 Ausblick

Auch in Zukunft werden wir an unseren zentralen Schwerpunktthemen festhalten und diese konsequent weiterverfolgen. Die Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die Stärkung flexibler Arbeitsmodelle sowie die gezielte Entwicklung von Vielfalt und Chancengleichheit bleiben feste Bestandteile unserer Unternehmensstrategie.

Insbesondere das mobile Arbeiten in administrativen Rollen werden wir weiterhin aktiv gestalten und als strategisches Instrument nutzen, um LGI als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren – insbesondere für Frauen in Führungspositionen. Die Möglichkeit, Arbeitszeit und -ort flexibel zu gestalten, schafft wichtige Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Damit möchten wir gezielt weibliche Fach- und Führungskräfte ansprechen, fördern und langfristig an unser Unternehmen binden.

Unser Ziel ist es, ein modernes, inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, das individuelle Lebensrealitäten berücksichtigt und gleichzeitig Raum für berufliche Entwicklung bietet. So stärken wir nicht nur unsere Arbeitgebermarke, sondern auch die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit der LGI-Gruppe.

5. Weitere Aktivitäten

5.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Als international tätiges Logistikunternehmen mit über 45 Standorten in Europa und den USA sehen wir uns mit einer Vielzahl physischer und transitorischer Klimarisiken konfrontiert. Unser Ziel ist es, diese Risiken systematisch zu identifizieren und zu bewerten.
- Wir möchten gezielt jene Bereiche herausarbeiten, die besonders anfällig für klimabedingte Einflüsse sind und daher eine zentrale Rolle bei der Anpassung unseres Unternehmens an den Klimawandel spielen. Dabei analysieren wir unter anderem die geografische Lage unserer Standorte, deren Energieverbrauch, die Struktur unserer Lieferketten sowie unsere Abhängigkeit von kritischen Ressourcen.
- Die Anpassung an den Klimawandel ist für uns von strategischer Bedeutung, da klimabedingte Veränderungen direkte Auswirkungen auf unsere betrieblichen Abläufe und die Resilienz unseres Geschäftsmodells haben können.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Grundlage für eine wirksame Klimaanpassung ist ein unternehmensweit einheitlicher Rahmen, der gleichzeitig Raum für die Berücksichtigung standortspezifischer Risiken lässt. Auf Basis der jeweiligen geografischen Gegebenheiten entwickeln wir gezielte Maßnahmen, um die Klimaresilienz unserer Standorte zu stärken.
- Bei der Bewertung transitorischer Risiken stehen für LGI insbesondere regulatorische Veränderungen, ambitionierte Klimapolitiken und deren Auswirkungen auf Märkte im Fokus. Daraus ergeben sich konkrete Handlungsfelder sowohl auf Unternehmens- als auch auf Standortebene. Auch Neuerungen in Technologien und veränderte Marktpräferenzen gilt es mit entsprechenden Maßnahmen zu begegnen.
- Als Logistikdienstleister sind wir zudem potenziell von klimabedingten Störungen der Verkehrsinfrastruktur betroffen, etwa durch Hochwasser, Starkregen oder Dürreperioden. Um auf solche Ereignisse flexibel reagieren zu können, setzen wir auf eine dynamische Routen- und Tourenplanung, die kurzfristige Anpassungen ermöglicht und die Lieferfähigkeit sichert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Extreme Wetterereignisse, wie Starkregen, Stürme, Dürreperioden und Hitzewellen, treten zunehmend häufiger auf und verdeutlichen die Auswirkungen des fortschreitenden Klimawandels. Die kürzeren Abstände zwischen diesen Ereignissen unterstreichen die Notwendigkeit, als Unternehmen auf solche Situationen vorbereitet zu sein und entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

- Zur besseren Vorbereitung auf Extremereignisse haben wir standortspezifische Notfallkonzepte entwickelt. Diese beinhalten unter anderem konkrete Handlungsanweisungen für den Fall einer Hochwasserbedrohung. Dabei stehen Evakuierungspläne sowie präventive Schutzmaßnahmen zur Schadensbegrenzung im Vordergrund.
- Mit der Zunahme von Hitzetagen rücken auch hitzebedingte Belastungen stärker in den Fokus. Zum Schutz unserer Mitarbeitenden stellen wir geeignete, wetterangepasste Arbeitskleidung zur Verfügung. Zusätzlich wurden an unseren Standorten Wasserspender installiert, um jederzeit Zugang zu frischem Trinkwasser zu gewährleisten.
- Zur Förderung des Umweltbewusstseins im Unternehmen wurde eine Grundlagen- sowie Fortgeschrittenenschulung zum Thema Nachhaltigkeit entwickelt. Diese wird vom Fachbereich Sustainability durchgeführt und erfreut sich großer Nachfrage – bislang haben sich rund 215 Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen Jahren für die beiden Kurse eingeschrieben.

Ausblick:

- Die Relevanz des Themas Klimaanpassung wird in den kommenden Jahren weiter steigen. Daher werden wir unser Risikomanagement künftig noch gezielter auf klimabezogene Risiken ausrichten und entsprechende Prozesse weiterentwickeln.
- Die Weiterentwicklung der ISO-Managementnormen, insbesondere durch die Aufnahme des Themas Klimawandel in die Systemstandards, wird künftig dazu beitragen, Umweltaspekte noch stärker in unser bestehendes Managementsystem zu integrieren. Durch diese Anpassung wird die systematische Berücksichtigung klimabezogener Risiken und Chancen gefördert und die strategische Ausrichtung unseres Unternehmens im Sinne einer nachhaltigen Ressourcennutzung weiter gestärkt.
- Bereits umgesetzte Maßnahmen zur Klimaanpassung werden wir fortführen und kontinuierlich verbessern, um unsere Standorte und Geschäftsprozesse langfristig widerstandsfähiger gegenüber klimatischen Veränderungen zu machen.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft**Ziele:**

- Ein zentrales Ziel der LGI ist die Reduzierung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen – unter anderem durch die Förderung mobiler Arbeitsformen. Ein nicht unwesentlicher Faktor für den Ressourcenverbrauch und die damit verbundenen Emissionen ist der tägliche Pendelverkehr unserer Mitarbeitenden. Durch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens – sofern es die Tätigkeit und der Arbeitsplatz zulassen – kann dieser Verkehr deutlich reduziert und somit ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.
- Unsere Dienstleistungen im Bereich Lifecycle-Management leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Diese Services wurden bereits im Rahmen von Leitsatz 05 „Produktverantwortung“ ausführlich dargestellt und zeigen, wie wir durch Wiederverwendung und nachhaltige Verwertung von IT-Altgeräten Ressourcen schonen und Emissionen vermeiden.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Ausweitung des mobilen Arbeitens trägt zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs bei. Dadurch werden nicht nur Emissionen reduziert, sondern auch Verkehrsbelastungen minimiert.
- Mit der Einführung und dem Ausbau der App „LIMA“ für Führungskräfte verbessern wir den digitalen Informationsfluss in unseren operativen Bereichen. Gleichzeitig wird der Papierverbrauch durch die digitale Bereitstellung von Informationen deutlich gesenkt.
- Zur Optimierung unserer Auditprozesse haben wir eine zentrale Audit-Plattform eingeführt. Sie ermöglicht die einfache Planung und Durchführung standardisierter Audits und bietet Funktionen wie individuell anpassbare Fragebögen, automatische Zeitpläne, Erinnerungen für bevorstehende Audits sowie eine strukturierte Nachverfolgung offener Punkte. Damit schaffen wir mehr Transparenz und Effizienz bei der Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen und leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Ressourcennutzung.
- Das Shopfloor-Management-Tool ermöglicht eine effizientere digitale Vernetzung und den direkten Zugriff auf relevante Informationen. Durch die Möglichkeit des Live-Reportings wird der Bedarf an papierbasierten Auswertungen reduziert sowie eine digitale Möglichkeit zum Teilen von Informationen und Aufgabennachverfolgung geschaffen – ein weiterer Schritt in Richtung ressourcenschonender Arbeitsprozesse.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Mobiles Arbeiten ist mittlerweile fester Bestandteil des Arbeitsalltags in vielen Unternehmensbereichen. Die Möglichkeit, flexibel von zu Hause aus zu arbeiten, wird von unseren Mitarbeitenden regelmäßig genutzt und hat sich als effektives Arbeitsmodell etabliert.
- Die App „LIMA“ wurde erfolgreich in den operativen Bereichen eingeführt und wird kontinuierlich weiterentwickelt und für weitere Standorte verfügbar gemacht. Sie unterstützt die digitale Kommunikation auf der Fläche und trägt zur Effizienzsteigerung bei.
- Auch das Shopfloor Management-Tool wird weiterhin planmäßig ausgerollt und erfreut sich hoher Akzeptanz. Die Einführung verläuft erfolgreich und unterstützt die digitale Steuerung und Transparenz in unseren operativen Prozessen.
- Die zentrale Audit-Plattform bietet eine strukturierte Herangehensweise zur Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung in Audit-Prozessen.

Ausblick:

- Unabhängig von der COVID-19-Pandemie hat sich das mobile Arbeiten als zukunftsfähiges Modell bewährt. Daher wird es auch in den kommenden Jahren ein fester Bestandteil unserer Arbeitskultur bleiben.
- Die App „LIMA“ wird weiterhin eine wichtige Rolle bei der Reduktion des Papierverbrauchs spielen und gleichzeitig dazu beitragen, unsere internen Abläufe effizient und schlank zu gestalten. Die App wird stets weiterentwickelt und neue Features hinzugefügt, wie beispielsweise Verbandsbucheinträge, die nun ebenfalls über die App getätigt werden können.

- Das Shopfloor Management-Tool wird derzeit bereits an über der Hälfte unserer Logistikstandorte eingesetzt. Eine Ausweitung auf weitere Standorte ist geplant. Parallel dazu arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Tools, um Bedienbarkeit und Funktionalität weiter zu verbessern.
- Die "Central Audit Platform" wird genutzt, um standardisierte und ressourcenschonende Audit-Prozesse zu gewährleisten, die eine kontinuierliche Verbesserung und Anpassung an zukünftige Bedürfnisse ermöglichen.

Leitsatz 04 – Biodiversität

Ziele:

- Neben dem Klimawandel stellt der weltweite Verlust an Artenvielfalt eine der größten ökologischen Herausforderungen unserer Zeit dar. Die Zerstörung natürlicher Lebensräume, Umweltverschmutzung und die globale Erderwärmung bedrohen Millionen Tier- und Pflanzenarten. Dabei ist gerade die biologische Vielfalt essenziell für stabile Ökosysteme und bildet die Grundlage für das Leben von Mensch und Tier.
- Unser Ziel ist es, die Biodiversität dort zu fördern, wo es uns möglich ist. Als zukunftsweisen des Handlungsfeld wollen wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich langfristig ausbauen und gezielt Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt ergreifen.
- Ein weiterer Fokus liegt auf der Reduzierung negativer Umwelteinflüsse, die sich auf die Biodiversität auswirken können. Dazu zählt unter anderem die Senkung unseres Wasserverbrauchs sowie die Berücksichtigung ökologischer Aspekte in unseren betrieblichen Abläufen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Zum Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt haben wir neben unserem Logistikstandort in Herrenberg-Gültstein ein Insektenhotel installiert. Inmitten der Wiese neben unserer Logistikhalle wurde ein toter Baumstumpf in eine Blumenwiese eingepflanzt, der nun als Insektenhotel dient. Mithilfe der Insektenanlage möchten wir die biologische Vielfalt in unserer Region erhalten. Die Wahl eines toten Baumstumpfes als Grundlage für das Insektenhotel ist besonders clever, da er eine natürliche und attraktive Umgebung für Insekten bietet. Der Stumpf wurde sorgfältig ausgewählt und in eine wild blühende Blumenwiese integriert, um einen vielfältigen Lebensraum zu schaffen. Darüber hinaus wurden spezielle Hohlräume in den Stumpf eingearbeitet, die den Insekten als Nistplätze dienen. Die neuangelegte umgebende Blumenwiese bietet den Insekten eine reichhaltige Nahrungsquelle und fördert so ihre Ansiedlung.
- Da viele unserer Logistikstandorte angemietet sind, ist die Umsetzung größerer ökologischer Maßnahmen – wie Dach- oder Fassadenbegrünungen – nur in Abstimmung mit den jeweiligen Vermietern möglich. Diese Rahmenbedingungen schränken unseren Handlungsspielraum bei der Umsetzung umfassender Biodiversitätsprojekte an einzelnen Standorten teilweise ein.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Seit 2009 ist LGI an mehreren Standorten nach ISO 14001 zertifiziert – ein Nachweis für ein funktionierendes Umweltmanagementsystem. Dies konnten wir 2024 im Rahmen der

Rezertifizierung erneut unter Beweis stellen. Seit 2023 wurden zudem zwei weitere Standorte in die Bewertung mit aufgenommen. Die Norm legt den Fokus auf die Integration von Umweltschutz in betriebliche Abläufe unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Anforderungen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen auch in unsere bislang noch nicht zertifizierten Standorte ein.

- Im Rahmen unseres Engagements in der WIN-Charta haben wir in den Jahren 2021 und 2022 die Waldweide im Naturpark Schönbuch unterstützt. Dabei handelt es sich um ein Naturschutzprojekt im Stadtwald Herrenberg und damit im Gebiet des damaligen Hauptsitzes unseres Unternehmens. Auf einer rund sieben Hektar großen Fläche im Herrenberger Stadtwald grasen in den Sommermonaten Galloway-Rinder und schaffen dort einen lichten Weidewald. Damit machen die Galloways eine historisch bedeutende Waldnutzungsform für die Besucher des Naturparks Schönbuchs sicht- und erlebbar. Der lichte Weidewald, der im Herrenberger Stadtwald entsteht, dient selten gewordenen Tieren und Pflanzen als Lebensraum. So war bereits der Laubfrosch an einem der drei Tränkteiche zu hören, und lichtliebende Vogelarten, wie der Gartenrotschwanz, der Star und der Mittelspecht konnten beobachtet werden. Auch der dort vorkommende Hirschkäfer und die 13 im Stadtwald Herrenberg nachgewiesenen Fledermausarten profitieren von den lichten Strukturen der Waldweide.
- Darüber hinaus sind wir mit dem Naturschutzbund Baden-Württemberg zur naturnahen Gestaltung von Außenflächen in den Austausch gegangen. Im Rahmen einer Beratung wurden erste Ansätze zur Förderung der biologischen Vielfalt an einem ausgewählten Logistikstandort diskutiert. Konkrete Maßnahmen wurden bislang noch nicht umgesetzt. Ziel bleibt es, auf Basis der erarbeiteten Empfehlungen standortspezifische Maßnahmen zu entwickeln, die perspektivisch – gegebenenfalls angepasst – auch auf weitere LGI-Standorte übertragen werden können.

Ausblick:

- Der Schutz und die Förderung der biologischen Vielfalt werden auch in Zukunft ein fester Bestandteil unseres Umweltengagements bleiben. Aufbauend auf den bisherigen Aktivitäten – wie der Errichtung eines Insektenhotels, der Unterstützung regionaler Naturschutzprojekte und der ISO 14001-Zertifizierung mehrerer Standorte – möchten wir unsere Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität weiterentwickeln und systematisieren.
- Die Einhaltung der ISO 14001-Norm wird auch weiterhin regelmäßig per Überwachungsaudits überprüft und die Zertifizierung entsprechend verlängert.

5.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

- Als international agierendes Logistikunternehmen tragen wir Verantwortung für unser unternehmerisches Handeln – innerhalb und außerhalb unserer Organisation. Um diese Haltung klar zu kommunizieren, wurde auf Konzernebene durch unser Mutterunternehmen Elanders ein verbindlicher Verhaltenskodex entwickelt, der für alle Mitarbeitenden gilt. Dieser Kodex

formuliert die grundlegenden Prinzipien unseres Handelns und unterstreicht unser Bekenntnis zu Menschenrechten, Gleichbehandlung und diskriminierungsfreiem Verhalten.

- Unsere Verantwortung endet nicht an den Grenzen unseres Unternehmens, sondern erstreckt sich entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette. Mit unserem Supplier Code of Conduct verpflichten wir auch unsere Geschäftspartner zur Einhaltung grundlegender Standards – insbesondere im Hinblick auf Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und ethisches Verhalten. So stellen wir sicher, dass unsere Werte auch über die Unternehmensgrenzen hinweg gelebt werden.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unser Verhaltenskodex definiert die grundlegenden Standards, zu denen wir uns weltweit bekennen. Er legt verbindliche Mindestanforderungen für das Verhalten gegenüber Mitarbeitenden, Tochtergesellschaften, Kunden, Lieferanten und weiteren Stakeholdern fest und beschreibt unsere Rolle als verantwortungsbewusstes Unternehmen im gesellschaftlichen Umfeld.
- Wir achten die persönliche Würde, Privatsphäre und Rechte jedes Einzelnen und richten unser unternehmerisches Handeln an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte aus. Dazu zählen unter anderem die ILO-Kernarbeitsnormen sowie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.
- Zwangsarbeit, Sklaverei und Menschenhandel lehnen wir in jeder Form entschieden ab. Wir stellen sicher, dass solche Praktiken weder in unserem Unternehmen noch bei unseren Geschäftspartnern oder beauftragten Dritten Anwendung finden.
- Wir achten auf gesetzeskonforme Arbeitszeiten und eine faire Vergütung. Die Einhaltung nationaler Arbeitszeitregelungen sowie die Zahlung mindestens des gesetzlichen Mindestlohns sind für uns selbstverständlich.
- Ein respektvoller Umgang am Arbeitsplatz ist für uns unverzichtbar. Wir tolerieren keine Formen der Belästigung oder Gewalt am Arbeitsplatz, die ein von Beleidigungen, Einschüchterungen, Herabwürdigungen oder Ablehnung geprägtes Arbeitsumfeld schaffen, das in unzumutbarer Weise die berufliche Leistung der Kollegen beeinträchtigt.
- Kinderarbeit lehnen wir kategorisch ab. Unser Null-Toleranz-Ansatz gilt für alle Unternehmensbereiche und unsere gesamte Lieferkette.
- Im Rahmen unseres Engagements für Vielfalt und Chancengleichheit haben wir 2023 und 2024 aktiv am Deutschen Diversity-Tag teilgenommen. Mit verschiedenen internen Maßnahmen – wie Informationskampagnen im Intranet – haben wir darauf aufmerksam gemacht, warum Diversität für uns als Unternehmen von zentraler Bedeutung ist. Dabei haben wir aufgezeigt, wie vielfältige Perspektiven Innovation fördern, die Zusammenarbeit stärken und unsere Unternehmenskultur bereichern. Ziel dieser Aktionen war es, das Bewusstsein für die Bedeutung von Vielfalt zu schärfen und den internen Dialog über ein inklusives Arbeitsumfeld weiter zu fördern.
- Sowohl Mitarbeitende von LGI als auch Unternehmensexterne haben die Möglichkeit über ein Hinweisgeber-Meldesystem Compliance-Verstöße zu melden. Das Hinweisgeber-Meldesystem Hintbox bietet einen vertrauensvollen und transparenten Prozess beim Umgang mit

Compliance-Hinweisen, wie eine mögliche Straftat (z. B. Betrug oder Korruption) oder sonstige maßgebliche Regelverstöße.

- Wir setzen uns für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen ein. Der Schutz unserer Mitarbeitenden hat höchste Priorität. Wir halten alle geltenden Arbeitsschutzgesetze ein und fördern aktiv Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit an unseren Standorten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir setzen uns aktiv für Chancengleichheit ein und behandeln alle Mitarbeitenden sowie externe Partner mit Respekt – unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, sozialem Hintergrund, Behinderung, Schwangerschaft, politischer oder religiöser Überzeugung, Geschlecht, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, Alter, Familienstand oder anderen gesetzlich geschützten Merkmalen.
- Jegliche Form von sexueller, drohender, missbräuchlicher oder ausbeuterischer Verhaltensweise ist bei uns strikt untersagt. Dies gilt auch für unangemessene Gesten, Sprache oder körperliche Berührungen, die das Arbeitsumfeld negativ beeinflussen könnten.
- Zur Stärkung unseres ethischen Verständnisses führen wir jährlich verpflichtende Schulungen zum Verhaltenskodex durch. Diese erfolgen sowohl über unsere E-Learning-Plattform als auch im direkten Austausch durch die jeweiligen Führungskräfte.
- Im August 2023 haben wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet – eine Initiative zur Förderung von Diversität und Wertschätzung in der Arbeitswelt. Mit unserer Unterschrift bekennen wir uns sichtbar zu einem respektvollen, vorurteilsfreien Miteinander und unterstreichen damit unser langjähriges Engagement für Vielfalt und Chancengleichheit. Die Unterzeichnung ist ein weiterer Schritt, um unsere Haltung nach außen zu tragen und unsere Unternehmenskultur aktiv im Sinne der Menschenrechte und sozialen Verantwortung weiterzuentwickeln.
- Wir kontrollieren die Belastung unserer Beschäftigten aufgrund potenzieller Sicherheitsgefährdungen durch sorgfältige Planung, technische Schutzmaßnahmen und regelmäßige Schulungen. Dazu zählen unter anderem Gefahren durch Energiequellen, Fahrzeuge, Brandrisiken oder Sturzgefahren. Soweit Gefahren durch diese Maßnahmen nicht adäquat kontrolliert werden können, sind unsere Beschäftigten mit einer geeigneten, ordnungsgemäß instandgehaltenen persönlichen Schutzausrüstung ausgestattet.
- Körperlich belastende Tätigkeiten, wie das manuelle Bewegen schwerer Lasten, langes Stehen oder repetitive Bewegungsabläufe, werden systematisch bewertet. Ziel ist es, gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und durch ergonomische Maßnahmen zu minimieren.
- Wir beurteilen das Gefährdungspotenzial von Baukonstruktionen, Produktions- und anderen Maschinen. Soweit Gebäude oder Maschinen eine Verletzungsgefahr für Beschäftigte darstellen, werden physische Sicherheitsvorkehrungen, Sperren und Barrieren eingerichtet, aufrechterhalten und gegebenenfalls ordnungsgemäß instandgesetzt.

Ausblick

- Die Einhaltung des Elanders-Verhaltenskodex sowie die regelmäßige Teilnahme an den zugehörigen Schulungen bleiben auch künftig ein fester Bestandteil unserer Compliance-Aktivitäten. Die Umsetzung wird kontinuierlich überprüft.

- Unsere Mitarbeitenden werden aktiv dazu ermutigt, den etablierten Whistleblower-Prozess über das Hinweisgeber-Meldesystem Hintbox zu nutzen. So schaffen wir ein sicheres Umfeld für Hinweise auf potenzielle Verstöße – anonym, vertraulich und geschützt.
- Wir stellen klar: Wer im Einklang mit unserem Verhaltenskodex handelt, wird nicht benachteiligt – selbst dann nicht, wenn daraus geschäftliche Nachteile für LGI entstehen. Dieses Bekenntnis unterstreicht unsere Haltung zu Integrität, Fairness und verantwortungsvollem Handeln.

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele:

- Wir identifizieren gezielt unsere wichtigsten Anspruchsgruppen und pflegen einen kontinuierlichen Austausch mit ihnen. Unser Bestreben ist es, die Erwartungen unserer Stakeholder frühzeitig zu erkennen und unsere Geschäftsprozesse entsprechend auszurichten. So können wir potenzielle Herausforderungen rechtzeitig erfassen und proaktiv darauf reagieren.
- Der Dialog beschränkt sich nicht nur auf unsere Kunden – auch mit Lieferanten, Behörden, der Öffentlichkeit und unseren Mitarbeitenden pflegen wir einen kontinuierlichen Dialog. Unser Ziel ist es, voneinander zu lernen, gegenseitiges Verständnis zu fördern und eine breite Akzeptanz zu schaffen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir sehen Kunden als Partner und streben langfristige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen an. Dazu gehören ein respektvoller Umgang, konstruktives Feedback sowie Anerkennung und Gleichbehandlung in allen Bereichen der täglichen Zusammenarbeit. Wir stärken unsere Kontakte kontinuierlich und setzen auf eine partnerschaftliche Kommunikation auf Augenhöhe.
- Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ist fest in unserem Arbeitsalltag verankert. Unsere Mitarbeitenden engagieren sich aktiv, um die LGI stetig weiterzuentwickeln. Der KVP wird intensiv betreut und geschult. Die Optimierung ergonomischer Abläufe, die Arbeitssicherheit sowie die Umsetzung aktueller Erkenntnisse stehen dabei im Fokus.
- Seit 1999 engagiert sich die LGI für den „Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.“. Als Unternehmen ist es uns wichtig, langfristig soziale Verantwortung in der Region zu übernehmen. Der „Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.“ kümmert sich um krebskranke Kinder, deren Eltern, Geschwister und Großeltern und bietet den betroffenen Familien in den vereinseigenen Einrichtungen José-Carreras-Haus und Reinhold-Beitlich-Haus sowie der Tübinger Kinderklinik Unterstützung. Weiterführende psychosoziale Hilfen für die Betroffenen runden die Vereinsarbeit ab. Zudem unterstützt der Verein verschiedene Forschungsprojekte der Kinderklinik, um die Behandlungstherapien gegen Krebs bei Kindern weiterzuentwickeln.
- Im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements und im Austausch mit zukünftigen Generationen unterstützt LGI den Verein "Hacker School e. V.", dessen Ziel es ist, Kinder und Jugendliche frühzeitig für das Programmieren zu begeistern. Die Initiative verfolgt die Mission,

jedem jungen Menschen vor der Berufswahl erste digitale Kompetenzen zu vermitteln – ein Anliegen, das wir bei LGI aktiv fördern. Unter dem Motto „LGI teaches 120“ haben wir uns vorgenommen, insgesamt 120 Schülerinnen und Schüler durch Hacker-School-Kurse zu erreichen. Bereits 2023 konnten wir 96 Teilnehmende schulen, im Jahr 2024 kamen weitere 72 hinzu. Damit haben wir unser Ziel innerhalb von zwei Jahren erfolgreich übertroffen und leisten einen aktiven Beitrag zur Förderung digitaler Bildung sowie zur Stärkung des Dialogs mit einer unserer wichtigsten Anspruchsgruppen: der jungen Generation.

- Zusätzlich unterstützt die LGI-Gruppe seit 2010 den gemeinnützigen Verein „Sage Hospital e. V.“. Dieser führt Hilfsgütertransporten in den Senegal zur Unterstützung eines lokalen Krankenhauses durch.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Durch eine standardisierte Unfallanalyse, die vom zuständigen Fachbereich durchgeführt wird, wird bei jedem Arbeitsunfall systematisch die Ursache ermittelt. Auf Basis dieser Erkenntnisse werden gezielte Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen entwickelt. Dieser Analyse- und Verbesserungsprozess wird im Sinne von KVP kontinuierlich optimiert und die gewonnenen Erkenntnisse werden bereichsübergreifend innerhalb des Unternehmens weitergegeben.
- Der „Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.“ verfolgt mehrere zentrale Ziele:
 - Die betroffenen Familien sollen durch umfassende psychologische und soziale Unterstützungsangebote sowie durch individuelle Beratung während der Therapie und in der Nachsorgephase entlastet und gestärkt werden.
 - Die bestmögliche Betreuung der erkrankten Kinder und ihrer Angehörigen wird durch gezielte Projektförderung, die Finanzierung zusätzlicher Fachkräfte sowie durch Investitionen in moderne technische und diagnostische Ausstattung in der Tübinger Kinderklinik sichergestellt.
 - Darüber hinaus engagiert sich der Verein in der Förderung wissenschaftlicher Forschung, um die Behandlungsmöglichkeiten in der pädiatrischen Onkologie weiterzuentwickeln.
- Auch im Jahr 2024 konnte dank unserer Unterstützung erneut ein Hilfstransport für den Verein „Sage Hospital e. V.“ in den Senegal organisiert und erfolgreich durchgeführt werden.
- Das schwere Erdbeben in der Türkei und Syrien im Februar 2023 hat uns dazu veranlasst, kurzfristig humanitäre Hilfe zu leisten. Gemeinsam mit Partnerunternehmen wurden dringend benötigte Hilfsgüter gesammelt und in die betroffenen Regionen transportiert. Zusätzlich hat die LGI-Gruppe eine großzügige Geldspende an die Welthungerhilfe geleistet, um die Soforthilfe vor Ort zu unterstützen.
- Im Zuge der schweren Überschwemmungen, die im Oktober 2024 weite Teile der Regionen Valencia, Andalusien und Murcia betrafen, engagierte sich die LGI-Gruppe erneut humanitär, indem sie dringend benötigte Sachspenden organisierte und deren Transport in die betroffenen Gebiete koordinierte.

Ausblick:

- Sämtliche bisher umgesetzten Maßnahmen werden von uns konsequent weitergeführt, regelmäßig überprüft und gezielt weiterentwickelt, um ihre Wirksamkeit langfristig zu sichern und weiter zu verbessern.

5.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze**Ziele:**

- Die LGI wurde im Jahr 1995 als gemeinsames Projekt der Hewlett-Packard Deutschland GmbH und einem der damals größten Transportunternehmen in Europa gegründet. Heute sind wir Teil der international agierenden Elanders Group mit Sitz in Schweden, die weltweit Lösungen in den Bereichen Supply Chain Management sowie Print & Packaging anbietet. Auf dieser soliden Basis blicken wir auf eine erfolgreiche Entwicklung innerhalb der letzten 30 Jahre zurück – mit dem klaren Anspruch, auch künftig zu den führenden Logistikdienstleistern Europas zu gehören.
- Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Ihr Engagement, ihre Kompetenz und ihre Loyalität bilden das Fundament unseres unternehmerischen Handelns. Deshalb investieren wir gezielt in ihr Wohlbefinden und ihre berufliche Entwicklung. Ein besonderer Fokus liegt auf der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte. Unser Portfolio reicht von klassischen Ausbildungsberufen über duale Studiengänge bis hin zu Weiterbildungen zum Fachwirt. Auch in Zukunft werden wir konsequent daran arbeiten, neue Talente zu fördern und bestehende Mitarbeitende durch vielfältige Qualifizierungsangebote weiterzuentwickeln.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Aus- und Weiterbildung: Die Förderung junger Talente und die kontinuierliche Qualifizierung unserer Belegschaft sind zentrale Bestandteile unserer Personalstrategie. Mit der Logistik Lernzentrum GmbH, einem Unternehmen der LGI-Gruppe, verfügen wir über eine spezialisierte Einrichtung für Aus- und Weiterbildung. Sie unterstützt unsere Mitarbeitenden praxisnah in ihrer täglichen Arbeit. In Seminaren, Workshops und Schulungen vermitteln erfahrene Trainerinnen und Trainer – vielfach aus den eigenen Reihen – wertvolles Wissen und fördern so eine nachhaltige, zukunftsorientierte Personalentwicklung.
- Leistungsportfolio und Marktposition: Mit unseren Geschäftsbereichen Mobility, Electronics, Fashion, Lifestyle, Health Care und Industrielogistik zählen wir zu den führenden Logistikunternehmen Europas. Darüber hinaus bieten wir umfassende Transportlösungen zu Land, zu Wasser, in der Luft und auf der Schiene an. Unsere Kunden profitieren von einer ganzheitlichen Steuerung ihrer Lieferketten – inklusive Fulfillment-Services für den Onlinehandel. Auch der Betrieb und die Optimierung von Paketnetzwerken zur direkten Endkundenbelieferung sind fester Bestandteil unseres Angebots. Ergänzt wird unser Portfolio durch Value Added Services, wie Montagearbeiten und Just-in-Sequence-Leistungen. Unsere Innovationskraft und

Marktkennntnis machen uns zu einem verlässlichen Partner zahlreicher namhafter Unternehmen – teils seit Jahrzehnten.

- **Transparente Kommunikation:** Wir legen großen Wert auf einen offenen, vertrauensvollen Umgang miteinander. Unsere „Open Door“-Philosophie fördert eine transparente Kommunikation über alle Ebenen hinweg – unabhängig von Hierarchien. Ziel ist es, durch einen kontinuierlichen Dialog den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern und damit auch die Stabilität und Zukunftsfähigkeit der Arbeitsplätze zu gewährleisten.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- **Aus- und Weiterbildung:**
 - In enger Kooperation mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen wurde vor einigen Jahren der berufsbegleitende Bachelorstudiengang "Digital Technology & Consulting" ins Leben gerufen – ein Studienangebot, das Theorie und Praxis gezielt miteinander verbindet.
 - Parallel dazu wurde unser unternehmensinternes digitales Weiterbildungsportfolio durch die Einführung der Lernplattform Udemy for Business deutlich erweitert. Diese Plattform bietet über 30.000 Fachkurse, die flexibel und ortsunabhängig genutzt werden können.
 - Die fortschreitende Digitalisierung stellt hohe Anforderungen an die Qualifikationen unserer Mitarbeitenden. Um diesen Wandel aktiv mitzugestalten, fördern wir gezielt den Ausbau digitaler Kompetenzen. Seit dem Start von Udemy im Februar 2021 haben sich unsere Beschäftigten in tausende Kurse eingeschrieben. Allein im Jahr 2024 wurden ca. 1.050 Lernstunden über die Plattform absolviert – ergänzt durch zahlreiche zusätzliche Weiterbildungsmaßnahmen außerhalb von Udemy.
- **Transparente Kommunikation:** Um eine standortübergreifende und direkte Kommunikation mit allen Mitarbeitenden zu ermöglichen, wurden digitale Monatsansprachen der Geschäftsleitung eingeführt. Dieses Format schafft Nähe, fördert den Dialog und stärkt das Vertrauen in unternehmerische Entscheidungen.
- **Nachhaltigkeit und Verantwortung:** Mit der Einrichtung eines eigenen Bereichs für Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility wurde ein strategischer Rahmen geschaffen, um ESG-Themen (Environmental, Social, Governance) gezielt zu adressieren und in die Unternehmensstrategie zu integrieren.

Ausblick:

- **Aus- und Weiterbildung:** Wir werden unsere Weiterbildungsangebote weiter konsolidieren und gezielt ausbauen – stets orientiert an den Anforderungen des Marktes und den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden. Die zunehmende Dynamik in Kundenanforderungen und Marktverhalten verdeutlicht, wie wichtig es ist, operativ, digital und technologisch flexibel zu bleiben.

Unser Ansatz basiert auf drei zentralen Erfolgsfaktoren:

1. Mindset – eine offene Haltung gegenüber Veränderung und Geschwindigkeit,
2. Toolset – methodische und digitale Agilität,
3. Skillset – die Fähigkeit, diese Kompetenzen wirksam anzuwenden.

Der Studiengang "Digital Technology & Consulting", der in Zusammenarbeit mit der Hochschule Albstadt-Sigmaringen entwickelt wurde, vereint genau diese Elemente. Studierende erhalten dort nicht nur fundiertes Wissen, sondern erleben bei LGI auch praxisnahe Anwendung auf höchstem Niveau.

- Nachhaltige Logistiklösungen: Die Weiterentwicklung umweltfreundlicher Logistikkonzepte ist ein zentrales Ziel. Dazu zählen unter anderem intelligente Routenplanungssysteme zur Reduktion von Kraftstoffverbrauch und CO₂e-Emissionen. Darüber hinaus arbeiten wir an der Entwicklung neuer, ressourcenschonender Logistikdienstleistungen, um unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu minimieren und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

- Mit über 45 Standorten in Europa sowie einer Präsenz in den USA agieren wir international – dennoch bleibt unsere regionale Verankerung ein zentraler Bestandteil unserer Identität. Wir legen großen Wert auf die Pflege lokaler Partnerschaften und möchten aktiv zur wirtschaftlichen Entwicklung in unseren Heimatregionen beitragen.
- Unsere regionale Ausrichtung zeigt sich in vielfältigen Bereichen: Der Einkauf bevorzugt, wo immer möglich, regionale Lieferanten. Unsere Ausbildungsangebote sind an zahlreichen Standorten verfügbar und umfassen sowohl klassische Ausbildungsberufe als auch duale Studiengänge. Darüber hinaus engagieren wir uns in regionalen Wirtschaftsnetzwerken und Branchenverbänden. Diese breite regionale Ausrichtung ist für uns von strategischer Bedeutung.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir achten nach Möglichkeit auf eine regionale Beschaffung unserer Produkte, um stabile, kurze Lieferketten zu gewährleisten, persönliche Kontakte zu pflegen und Transportwege sowie Emissionen zu reduzieren. Wir unterstützen dadurch die Sicherung von Arbeitsplätzen sowie die damit verbundene heimische Wirtschaft in der Region und zeigen somit noch stärker, wie ernst wir unsere soziale und ökologische Verantwortung nehmen.
- Jährlich schaffen wir rund 50 Ausbildungsplätze sowie etwa 15 duale Studienplätze an verschiedenen Standorten. Wir suchen motivierte junge Menschen, die sich für die vielfältigen Themen der Logistik begeistern lassen. Um diese Zielgruppe zu erreichen, nehmen wir regelmäßig an regionalen Jobmessen und schulischen Informationsveranstaltungen teil.
- Unser regionales Engagement zeigt sich auch in der aktiven Teilnahme an Veranstaltungen vor Ort – sei es bei Sportevents für unsere Mitarbeitenden oder bei Gewerbegebietsfesten, bei denen wir Einblicke in unsere Arbeit geben und den Austausch mit der Öffentlichkeit fördern.
- Im Bereich Gesundheitsförderung bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, ein Jobrad zu nutzen – ein Angebot, das sowohl der individuellen Fitness als auch dem Umweltschutz dient.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Jahr 2024 wurden der Großteil der dual Studierenden und Auszubildenden erfolgreich übernommen – ein Zeichen für die hohe Qualität unserer Ausbildungsarbeit und unser langfristiges Engagement für Fachkräftenachwuchs.
- Die pandemiebedingten Einschränkungen der vergangenen Jahre hatten auch Auswirkungen auf unsere Veranstaltungsaktivitäten. Viele Formate wurden digital durchgeführt. Inzwischen setzen wir wieder verstärkt auf Präsenzveranstaltungen, um den direkten Austausch zu fördern.
- Das Jobrad-Angebot erfreut sich großer Beliebtheit. Inzwischen ermöglichen wir auch das Leasing eines zweiten Fahrrads. Zum Jahresende 2024 waren bereits 252 Jobräder registriert – ein aktiver Beitrag zur Gesundheitsprävention und zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks.
- Im Rahmen des STILL-Projekts PLANT-MY-TREE wurden für jeden von uns erworbenen Elektrostapler Bäume gepflanzt – bislang über 160 Stück in Dunningen bei Rottweil. Zusätzlich wurden durch unseren Reinigungsdienstleister 60 weitere Bäume in Rheinhagen (Brandenburg) im Namen der LGI gepflanzt. Diese zukünftigen kleinen „LGI-Wälder“ sollen aktiv zum Erhalt der Erde beitragen, denn es sind auch die kleinen Schritte, die uns auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft unterstützen.
- Nachhaltigkeit ist fest in unserer Unternehmenskultur und in allen Bereichen verankert. Dies zeigt sich auch in unserem konsequenten Fokus auf regionale Beschaffung und ressourcenschonende Prozesse.

Ausblick:

- Auch künftig setzen wir auf die Schaffung und Sicherung regionaler Arbeitsplätze. Die Förderung von Ausbildungsplätzen und dualen Studiengängen bleibt ein zentrales Anliegen.
- Wir werden unsere Beschaffungsstrategie weiterhin auf regionale Anbieter ausrichten, um lokale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und ökologische Vorteile zu nutzen.
- Das Jobrad-Angebot soll weitergeführt und ausgebaut werden, um noch mehr Mitarbeitenden den Zugang zu nachhaltiger Mobilität und Gesundheitsförderung zu ermöglichen.

Leitsatz 11 – Transparenz**Ziele:**

- Unser erklärtes Ziel ist es, auch künftig an keinerlei Korruptionshandlungen beteiligt zu sein, denn Korruptionsstraftaten fügen nicht nur der LGI-Gruppe, sondern auch unserer Gesellschaft erheblichen Schaden zu.
- Unser Engagement gegen Korruption erstreckt sich nicht nur auf unsere eigenen Mitarbeitenden, sondern schließt auch Tochtergesellschaften sowie sämtliche externen Partner ein, die im Namen der LGI tätig sind – darunter Lieferanten, Handelsvertreter, Berater und weitere Dritte.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Seit der Gründung im Jahr 1995 verpflichtet sich die LGI ihre Geschäfte und Dienstleistungen mit Integrität, Ehrlichkeit, Fairness sowie unter vollständiger Einhaltung aller anwendbaren Gesetze und Vorschriften zu führen.
- Weder beteiligen wir uns an Korruptionshandlungen noch billigen wir diese. Unser Null-Toleranz-Ansatz umfasst sämtliche Formen von Bestechung, Vorteilsgewährung, Erleichterungszahlungen oder sonstigen unzulässigen Praktiken, die unserer Unternehmensrichtlinie zur Korruptions-, Betrugs- und Geldwäschebekämpfung, den lokalen Gesetzen und Vorschriften, Industriestandards oder Ethikkodizes in den Ländern, in denen wir tätig sind, zuwiderlaufen.
- Als Teil der Elanders-Gruppe sind unsere Finanzkennzahlen im jährlich erscheinenden Geschäftsbericht des Mutterkonzerns enthalten. Dieser Bericht, der auch einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht beinhaltet, wird jeweils Ende März veröffentlicht. Zusätzlich informiert Elanders quartalsweise online über die wirtschaftliche Entwicklung und relevante Investitionen. Alle Inhalte sind öffentlich zugänglich und in englischer Sprache verfügbar.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Unsere konzernweit gültige Richtlinie zur Vermeidung von Korruption, Betrug und Geldwäsche dient der Orientierung im Umgang mit Situationen, die Korruption und Betrug involvieren könnten.
- Zur Prävention von Geldwäsche werden Geschäftsbeziehungen kontinuierlich überwacht. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Aktualität und Richtigkeit der Angaben zu Vertragspartnern, wirtschaftlich Berechtigten und dem Zweck der Zusammenarbeit.
- Regelmäßige Schulungen – sowohl über unsere E-Learning-Plattform als auch in Präsenz – sensibilisieren unsere Beschäftigten für die Themen Korruptionsprävention, Betrugsvermeidung und Geldwäschebekämpfung.
- Im Zuge der Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes haben wir das digitale Hinweisgebersystem Hintbox eingeführt. Über das Meldesystem bieten wir einen vertrauensvollen und transparenten Prozess im Umgang mit Compliance-Hinweisen an. Unter einem Compliance-Hinweis versteht man den Verdacht auf eine mögliche Straftat, wie zum Beispiel Betrug oder Korruption, oder sonstige maßgebliche Regelverstöße, die einen Bezug zur LGI Gruppe oder ihren Beschäftigten haben. Durch in Hintbox – auch anonym – gemeldete Compliance-Hinweise können noch andauernde Verstöße schneller abgestellt und zukünftige Verstöße vermieden werden. Hintbox erlaubt eine einfache datenschutzkonforme Kommunikation zwischen der LGI Gruppe und den Hinweisgebenden.

Ausblick:

- Die Einhaltung unserer Compliance-Richtlinien sowie die regelmäßige Teilnahme an entsprechenden Schulungen bleiben zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur und werden kontinuierlich überprüft.
- Wir ermutigen alle Mitarbeitenden, das etablierte Hinweisgebersystem aktiv zu nutzen und so zur Aufrechterhaltung unserer Integritätsstandards beizutragen.

- Ab dem Geschäftsjahr 2025 wird die Elanders-Gruppe einen Nachhaltigkeitsbericht gemäß den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) veröffentlichen. Dieser Bericht wird auch die Aktivitäten und Entwicklungen der LGI-Gruppe umfassen.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Ziele:

- Als Logistikdienstleister sind wir uns der besonderen Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Daraus leiten wir konkrete Maßnahmen zur Förderung von Nachhaltigkeit ab. Mit einer LKW-Flotte von mehreren hundert Fahrzeugen, die für den Transport von Waren in Produktion, Handel, Handwerk sowie im medizinischen Bereich eingesetzt wird, verfolgen wir das Ziel, unsere Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.
- Für den Umschlag, das Handling und die Lagerung von Gütern sowie für die Erbringung zusätzlicher Mehrwertdienste betreiben wir sowohl kleinere als auch größere Lager- und Umschlagflächen. Unser Anspruch ist es, die für das Betreiben der Flächen benötigte Energie möglichst effizient einzusetzen. Zudem sind wir bestrebt unseren Energieverbrauch kontinuierlich mithilfe einer Vielzahl an Maßnahmen zu senken.
- Wir fördern aktiv den Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen im Bereich unserer Dienstwagenflotte und treiben den schrittweisen Austausch von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren durch vollelektrische oder hybride Alternativen konsequent voran.
- Um den Flächenbedarf möglichst gering zu halten, optimieren wir fortlaufend unsere logistischen Abläufe. Ziel ist es, die vorhandenen Handlingsflächen effizient zu nutzen und so den Ressourcenverbrauch weiter zu minimieren.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Zur Reduzierung des Flächenbedarfs haben wir die LEAN-Philosophie in sämtlichen Logistikbereichen implementiert. Durch die kontinuierliche Verbesserung operativer Abläufe und die damit verbundene Verringerung der benötigten Prozessflächen gelingt es uns, steigende Auftragsvolumina oder die Integration neuer Kunden ohne zusätzliche Flächenerweiterungen zu bewältigen.
- Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig im Rahmen von Schulungen und Unterweisungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, wie Wasser, Energie und Verpackungsmaterial, sensibilisiert. Darüber hinaus ermutigen wir sie aktiv, Verbesserungsvorschläge einzubringen – insbesondere im Hinblick auf Ressourcenschonung und die Vermeidung von Umweltbelastungen. Diese Anregungen werden geprüft und bei Eignung umgesetzt.
- Da wir bei bestimmten Value-Added-Services, wie Umpacken, Nacharbeiten oder Set-Bildungen, nur begrenzten Einfluss auf das Abfallaufkommen haben, beraten wir unsere Kunden gezielt, wie sie Verpackungsmaterialien reduzieren und ihr Abfallmanagement optimieren können.
- Die Digitalisierung wird durch ein internes Digitalisierungsteam gezielt vorangetrieben. Dieses Team unterstützt auch externe Partnerunternehmen bei der Umsetzung digitaler Projekte

und teilt aktiv sein Know-how. Auf diese Weise leisten wir einen indirekten Beitrag zur Ressourceneffizienz und Prozessoptimierung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Bereits 2013 haben wir das Projekt „OptiEnergy“ zur Senkung des Energieverbrauchs in unseren Logistik- und Bürogebäuden gestartet. Dabei wurden herkömmliche Leuchtmittel weitgehend durch moderne LED-Technik ersetzt. In geeigneten Bereichen kamen zusätzlich Helligkeitssensoren und Bewegungsmelder zum Einsatz. Um Energiespitzen zu vermeiden, wurden außerdem beispielsweise die Ladezeiten für Staplerbatterien abgestimmt und festgelegt. Im Zuge dessen wurde auch eine Batterieladestation an einem unserer Standorte in Betrieb genommen. Für einen einfacheren und ergonomischeren Einbau und Ausbau der Batterien in die Flurförderfahrzeuge ist ein Wagen für den Wechselvorgang vor der Batterieladestation montiert. Außerdem wird die Batterie mit dem höchsten Batterieladestand mit einem grünen Licht gekennzeichnet und das Entnehmen halb geladener Batterien löst einen Alarm aus. Dadurch kann der Ladezyklus optimiert und somit die Lebensdauer der Batterien verbessert werden.
- Seit dem 01.01.2021 beziehen alle deutschen Logistikstandorte ausschließlich Ökostrom. Zusätzlich werden seit 2022 die durch Erdgasverbrauch entstehenden Emissionen durch Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte über unseren Energieversorger kompensiert.
- Wir setzen auf innovative Technologien: Seit September 2022 ist an unserem Standort in Ketsch ein sogenannter E-Saver im Einsatz – ein Energiesparmodul, das Netzstromschwankungen ausgleicht und so den Stromverbrauch um ca. 8 % senkt.
- Um unsere Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern, reduzieren wir zum einen unseren Kraftstoffverbrauch der LKW-Flotte, wodurch eine Minimierung des Schadstoffausstoßes erreicht wird. Zum anderen fokussieren wir uns auf eine optimale Frachtraumauslastung. Dies führt zu einer erheblichen Senkung der Anzahl der Transporte. Zudem sind wir stets auf der Suche nach alternativen Antriebsarten für unsere LKW- und PKW-Flotte.
- Zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs setzen wir auf moderne LKW mit neuester Dieselschifftechnologie. Ältere Fahrzeuge werden regelmäßig durch effizientere Modelle ersetzt. Des Weiteren erhalten unsere Fahrer kontinuierlich Schulungen zu vorausschauendem Fahren, optimaler Geschwindigkeit und Leerlaufvermeidung. Zusätzlich werden Verbrauchs- und Fahrdaten regelmäßig analysiert und dienen als Grundlage für individuelles Feedback.
- Der Einsatz moderner IT-Systeme ermöglicht eine bedarfsgerechte Kapazitätsplanung. So können wir nicht nur flexibel auf Kundenanforderungen reagieren, sondern auch unseren Mitarbeitenden flexible Arbeitszeitmodelle anbieten.

Ausblick:

- Das Thema Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit bleibt für uns auch künftig von zentraler Bedeutung. Wir haben in diesem Bereich noch großes Potenzial identifiziert. Die systematische Erfassung und Auswertung relevanter Kennzahlen werden dabei eine wichtige Rolle spielen.

- Unter den zahlreichen laufenden und geplanten Projekten möchten wir ein Vorhaben besonders hervorheben: die Anschaffung eines weiteren E-Savers zur Reduktion des Stromverbrauchs an einem weiteren Standort. Diese Investition ist bereits in Vorbereitung für Anfang des Jahres 2025 und stellt einen wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Unternehmensausrichtung dar.

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

Tennentaler Gemeinschaften e. V. in Deckenpfronn (Landkreis Böblingen)



Bildautor: LGI Logistics Group International GmbH

Die 1991 gegründete Dorfgemeinschaft Tennental liegt in der Gemeinde Deckenpfronn im Landkreis Böblingen. In dieser inklusiven Gemeinschaft leben heute rund 200 Menschen mit und ohne Assistenzbedarf zusammen. Neben vielfältigen öffentlichen Angeboten stehen insbesondere Leistungen der Eingliederungshilfe im Fokus – etwa in Form von Wohnangeboten, Tagesstruktur sowie sozial-kulturellen Aktivitäten.

Die Vision des Tennentals ist eine Gesellschaft, in der alle Menschen selbstbestimmt und in Würde leben und sich entfalten können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, schafft die Einrichtung besondere Lebens- und Arbeitsräume, die Menschen mit Assistenzbedarf eine individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Die Angebote im Wohn- und Werkstattbereich sind auf die persönlichen Bedürfnisse der Menschen abgestimmt und bieten durch eine sozialräumlich orientierte Infrastruktur vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Das Tennental schafft auf diese Weise sowohl geschützte als auch offene Räume, in denen Selbstständigkeit gefördert und Mitgestaltung ermöglicht wird.

Die Werkstätten bieten sinnstiftende Tätigkeiten, die auf dem Grundgedanken beruhen, dass jeder Mensch das Bedürfnis hat, aktiv zu sein und die Welt mitzugestalten. Gemeinsames Arbeiten schafft Verbindungen, fördert Freundschaften und gibt Halt. Ziel ist es, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen individueller Entwicklung und Gemeinschaftsleben zu schaffen.

Im Tennental gehören Arztbesuche, Einkäufe, Spielplatzbesuche oder Theateraufführungen zum Alltag. Die Dorfgemeinschaft entwickelt sich zunehmend zu einem lebendigen Ortsteil der Gemeinde Deckenpfronn – mit einer besonderen Struktur, die auch künftig den spezifischen Bedürfnissen von Menschen mit Assistenzbedarf gerecht wird.

Die enge Verbindung zur Umgebung ist ein zentrales Element: Einrichtungen, wie der Dorfladen, die Arztpraxis oder der Kindergarten laden Besucherinnen und Besucher ein und fördern den Austausch. Im Mittelpunkt des Tennentals steht weiterhin die Landwirtschaft. Hier werden frische, regionale Lebensmittel im Einklang mit der Natur angebaut – mit dem Ziel, die Erde zu bewahren und nachhaltig zu bewirtschaften.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Im Jahr 2023 haben wir unser Engagement für gesellschaftliche Teilhabe durch verschiedene Maßnahmen weiter ausgebaut. So stellten wir aufbereitete iPads zur Verfügung, um Menschen mit Assistenzbedarf den Zugang zur digitalen Welt zu erleichtern. Ergänzend dazu führten Auszubildende und dual Studierende der LGI Workshops zur Förderung digitaler Kompetenzen durch.

Darüber hinaus unterstützten wir die Dorfgemeinschaft Tennental mit der Spende eines fest installierten Trampolins, um die Möglichkeiten zur sportlichen und spielerischen Betätigung zu erweitern. Unsere Unterstützung setzte sich somit aus Sach- und Geldspenden sowie dem aktiven Einsatz unserer Mitarbeitenden zusammen.

Auch im Jahr 2024 verfolgten wir das Ziel, unser Engagement vielfältig und abwechslungsreich zu gestalten – sowohl finanziell als auch durch persönliche Beteiligung. So absolvierten fünf Auszubildende und dual Studierende ein einwöchiges Sozialpraktikum vor Ort im Tennental und unterstützten die Arbeit in verschiedenen Werkstätten, etwa in der Bäckerei oder im Hofladen. Die Vielfalt der Tätigkeiten ermöglicht es, individuelle Stärken einzubringen und gemeinsam mit Menschen mit Assistenzbedarf zu arbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Engagements im Jahr 2024 lag auf der Förderung nachhaltiger Mobilität und der Unterstützung individueller Teilhabe am Alltag. So haben wir uns anteilig an der Finanzierung eines neuen Fahrradunterstands im Tennental beteiligt. Dieser wurde als Reaktion auf den Wunsch vieler Menschen mit Assistenzbedarf realisiert, ihre Mobilität zu erweitern und alltägliche Wege – wie Einkäufe, Arztbesuche oder Freizeitaktivitäten – selbstständig mit dem Fahrrad zurücklegen zu können. Die Nutzung von Fahrrädern stellt für viele eine wichtige Form der Unabhängigkeit dar, insbesondere wenn diese an individuelle Bedürfnisse angepasst sind. Der neue Unterstand bietet den Fahrrädern nun einen geschützten, wetterfesten Abstellplatz, wodurch ihre Lebensdauer verlängert und die regelmäßige Nutzung erleichtert wird. Gleichzeitig leisten wir mit dieser Maßnahme einen Beitrag zum Umweltschutz, da das Fahrrad eine besonders ressourcenschonende und emissionsfreie Fortbewegungsart darstellt. Die Umsetzung des

Projekts erfolgte durch eine ortsansässige Zimmerei, wodurch zusätzlich die regionale Wirtschaft gestärkt wurde. Damit vereint dieses Vorhaben soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte – ein gelungenes Beispiel für nachhaltige Unterstützung mit Mehrwert für alle Beteiligten.



Bildautor: LGI Logistics Group International GmbH

Umfang der Förderung: 2.500 Euro Zuschuss für den Bau des Fahrradunterstandes sowie ca. 200 Arbeitsstunden im Rahmen des Sozialpraktikums

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Nachdem wir im Jahr 2023 sehr positive Rückmeldungen zu unseren IT-Kompetenz-Workshops erhalten haben – sowohl von den Teilnehmenden als auch von unseren Auszubildenden und dual Studierenden, die die Schulungen durchgeführt haben – konnten wir auch 2024 erneut ein erfolgreiches Format umsetzen: das einwöchige Sozialpraktikum unserer Nachwuchskräfte im Tennental. Die Teilnehmenden unterstützten aktiv in verschiedenen Werkstätten, darunter die Bäckerei und der Hofladen, und erhielten dabei wertvolle Einblicke in das inklusive Miteinander vor Ort.

Wie unsere Praktikantinnen und Praktikanten ihren Einsatz erlebt haben, zeigt ein persönlicher Erfahrungsbericht besonders eindrücklich. Eine Auszubildende beschreibt ihre Zeit im Tennental mit den Worten: „Ich habe mich jederzeit wohlgefühlt und bin dankbar für die Möglichkeit, diesen Ort kennenzulernen. Der Aufenthalt im Tennental wird sicherlich nicht das letzte Mal für mich gewesen sein, da mir diese Woche gezeigt hat, wie bereichernd solche Erfahrungen sein können.“

Besonders erfreulich ist auch die nachhaltige Wirkung unserer IT-Workshops: Noch über ein Jahr nach dem letzten Kurs erkundigen sich ehemalige Teilnehmende regelmäßig, ob wir erneut ein solches Angebot planen. Diese anhaltende Nachfrage bestätigt den Wert unserer Initiative und motiviert uns, für das Jahr 2025 ein bis zwei weitere Workshops zu organisieren.

Bei unseren Besuchen vor Ort konnten wir zudem feststellen, dass unsere materiellen Spenden gut angenommen werden. Sowohl das fest installierte Trampolin als auch der neue Fahrradunterstand werden aktiv genutzt – von Bewohnerinnen und Bewohnern ebenso wie von Besuchenden. Die hohe Akzeptanz zeigt, dass unsere Unterstützung nicht nur punktuell wirkt, sondern langfristig zur Lebensqualität und Teilhabe beiträgt.

6.4 Ausblick

Auch im kommenden Jahr wird die LGI die Tennentaler Gemeinschaften e. V. in 75392 Deckenpfronn weiterhin aktiv unterstützen. Unser Ziel ist es, die bestehende Zusammenarbeit langfristig zu gestalten, da wir überzeugt sind, dass nachhaltige Partnerschaften die besten Voraussetzungen für wirksames soziales Engagement schaffen. Die kontinuierliche Unterstützung ermöglicht es uns, gemeinsam mit dem Tennental sinnvolle Projekte umzusetzen und einen echten Mehrwert für die Menschen mit Assistenzbedarf zu schaffen.

Für das Jahr 2025 sind erneut IT-Workshops geplant, die den Teilnehmenden den Zugang zur digitalen Welt erleichtern und ihre Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien stärken sollen. Diese Workshops werden – wie bereits in den Vorjahren – von unseren Auszubildenden und dual Studierenden durchgeführt und bieten eine wertvolle Gelegenheit für direkten Austausch und gemeinsames Lernen.

Darüber hinaus ist auch eine finanzielle Unterstützung für ein konkretes Vorhaben vorgesehen, das aktuell in Abstimmung mit der Dorfgemeinschaft entwickelt wird. Ziel ist es, erneut ein Projekt zu fördern, das sowohl die Lebensqualität als auch die Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner nachhaltig verbessert.

Weitere Unterstützungsmaßnahmen – auch in Kooperation mit anderen Organisationen – befinden sich derzeit in Prüfung. Wir sind offen für neue Impulse und möchten unser Engagement möglichst vielfältig und bedarfsorientiert weiterentwickeln.



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

LGI Logistics Group International GmbH

Konrad-Zuse-Straße 10

71034 Böblingen

Telefon: +49 7031 2009 0

E-Mail: info@lgi.de

Internet: www.lgigroup.com

Ansprechperson

Julia Singh

Sustainability Specialist

Telefon: +49 7031 2009 663

Stand

29.08.2025